DIANE SEVERIN NGUYEN

Diane Severin Nguyen.
Powerless
20.11.26 – 16.5.27

Sigrid Eck
Pressesprecherin
+ 49 89 21127 115
eck@hausderkunst.de

Pressebilder
im Downloadbereich:
hausderkunst.de/presse

Inhalt

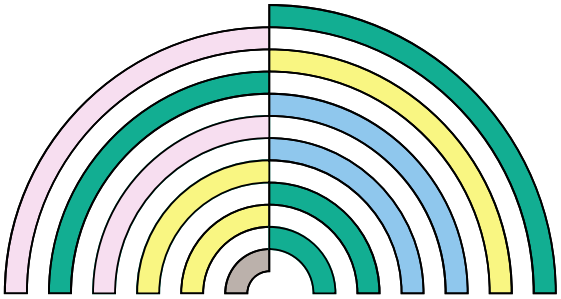
Fact Sheet
Pressemitteilung „Diane Severin Nguyen. Powerless”
Über die Künstlerin
Termine im Rahmen der Ausstellung
Bildung und Teilhabe
Nächste Veranstaltungen und Ausstellungen

Weiteres Pressematerial
In der Press Area der Website unter
hausderkunst.de/presse

Druckfähige Fotos
Wandtexte
Werkliste

Stiftung Haus der Kunst München, gemeinnützige Betriebsgesellschaft GmbH
Prinzregentenstraße 1, 80538 München
Geschäftsführung: Dr. Andrea Lissoni, Bianca Knall
Vorsitzende des Aufsichtsrats: Ministerialdirigentin Angelika Kaus, Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

AG München, HRB 100018
USt-ID: DE811612530
SWIFT: HYVEDEMM
IBAN: DE88 7002 0270 0038 0294 44



Fact Sheet

Veranstalter
Haus der Kunst
Prinzregentenstraße 1, 80538 München

Kuratorinnen
Xue Tan in Zusammenarbeit mit Lydia Antoniou

Laufzeit
20.11.26 – 16.5.27 | Südgalerie & Mittelhalle

Pressetermin
Mi, 18.11.26, 13 Uhr | Terrassensaal

Presse
Sigrid Eck

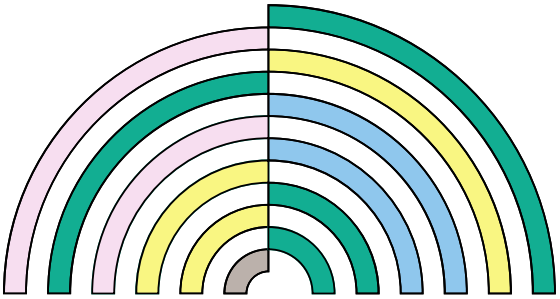
Öffnungszeiten
Mi – Mo | 10 – 20 Uhr
Di geschlossen

Open Haus
An jedem letzten Freitag im Monat ist der Eintritt von 16 – 22 Uhr frei

Eintritt
Hausticket Large 15 € | 11 € ermäßigt
Hausticket Large Family and Friends 35 €
Hausticket Small 10 € | 8 € ermäßigt
Studierende & Schüler*innen ab 12 Jahre 5€ (Kinder unter 12 Jahre frei)
Haus Club Engage 100 € Single | 180 € Partner
Haus Club Discover 50 € Single | 90 € Partner
Freunde HDK, Kunststudent*innen, ICOM, Schwerbehinderte mit Ausweis frei

Für Pressefreikarten melden Sie sich bitte über das Pressebüro an:
presse@hausderkunst.de

Bilder
Druckfähige Pressefotos finden Sie unter:
hausderkunst.de/presse



Ausstellungsrealisation
Die Filminstallation *Powerless* von Diane Severin Nguyen, ist eine Co-Commission des Haus der Kunst München; des Hessel Museum of Art, Bard College, New York; der Vega Foundation, Toronto; der LUMA Foundation; der Chisenhale Gallery, London sowie der Alexander Tutsek-Stiftung, München.

Der Film wurde von if… Productions Film GmbH produziert.

Produktionsdesign: Renate Schmaderer
Produktionsdesign-Team: Luzi Speth, Lukas Katholik, Yuki Tobiyama

Kamera: Nikolai Huber
Musik & Sounddesign: Laszlo Horvath
Kostüm: Katrin Bobek
Produzenten: Ingo Fliess & Jonas Egert
Produktionsleiterin: Luzie Lohmeyer

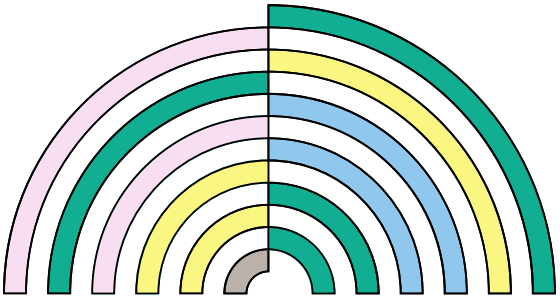
Darsteller*innen: Emilie Khanuengnit Phalamat, Laszlo Horvath, Janine Gierszewsky, Leona Grundig, Peter Thoma & Yuki Tobiyama
Sprecher*innen: Corinna Harfouch, Pei Barthes Wu, Emily Schubert

Postproduktion: ARTCORE
Visuelle Effekte: Nikolai Huber
Conform, Farbkorrektur, Mastering und DCP-Erstellung: Julian Nouveau
Tonschnitt, Sounddesign, Tonmischung und Tonmischung vor Ort: Yohann Henry
Originalmusik und Sounddesign: Laszlo Horvath

Ausstellungsteam
Nora Kronemeyer, Sebastian Steinboeck, Stefan McDonnell, Anna-Lena Weiß, Lena Breitmoser (Ausstellungsproduktion, Haus der Kunst); Hans-Peter Frank, Ben Goossens, Michael Grudziecki, Christian Leitner, Andrea Snigula, Kaori Nakajima, Analía Martínez (Art Handling); Katharina Pils, Jonathan Werner, Paul Kloker & Luzius Kloker, Annamaria Leiste (Papierwerk Glockenbach); Till Rentrop & Patrick Matthews (Gewerke).

Firmen
Elsima Elektroanlagenbau GmbH, H&D Digitaldruck GmbH, Magic Event und Medientechnik GmbH, S. Strobl GmbH Artworks Metallbau.

Ausstellungsgrafik
Bureau Borsche



Dank an
Die Alexander Tutsek-Stiftung ist die Hauptförderin der Ausstellung von Diane Severin Ngyuen.

Für die jährliche Unterstützung des Programms danken wir unseren Gesellschafter*innen, dem Freistaat Bayern sowie der Gesellschaft der Freunde der Stiftung Haus der Kunst München e. V. Unser besonderer Dank gilt unserer Hauptförderin, der Alexander Tutsek Stiftung, für ihre großzügige Unterstützung unserer Arbeit. Ebenso danken wir der Ulli und Uwe Kai-Stiftung für ihre langjährige Zuwendung. Zudem danken wir der Beisheim Stiftung für die Förderung des „Dritten Ortes“.

Pressemitteilung
Diane Severin Nguyen. Powerless
20.11.26 – 16.5.27

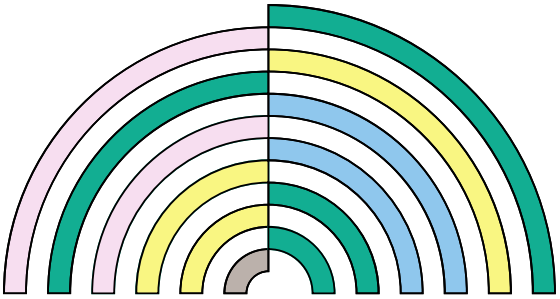
Mit „**Powerless**“ präsentiert das Haus der Kunst das bislang ambitionierteste Projekt der vietnamesisch-amerikanischen Künstlerin **Diane Severin Nguyen** (geb. 1990, Kalifornien, USA). Im Mittelpunkt der Ausstellung steht die gleichnamige Filminstallation, die durch eine kinetische Installation und ein fotografisches Environment ergänzt wird. Die Werke beleuchten die komplexe Verbindung von Intimität, Verletzlichkeit und Macht.

Die neue Filminstallation *Powerless* bildet den Kern der Ausstellung. Sie ist eine internationale Koproduktion und ein gemeinsamer Auftrag des Haus der Kunst München, des Hessel Museum of Art, Bard College, New York; der Vega Foundation, Toronto; der LUMA Foundation; der Chisenhale Gallery, London sowie der Alexander-Tutsek-Stiftung, München. Produziert wurde der Film von der in München ansässigen if…Productions Film GmbH, deren Produktionen 2026 mit dem Goldenen Bären und 2023 mit einer Oscar-Nominierung ausgezeichnet wurden.

Powerless spielt in den bayerischen Alpen. Als Betrachtende verfolgen wir das Geschehen vor allem durch Überwachungs-, Drohnen- und Körperkameras. Der Film folgt einem Mädchen, das gegen den Willen der Mutter das eigene Haus verlässt. Während es durch eine idyllische Landschaft streift, kreist über ihm ein Hubschrauber. An Bord ist eine amerikanische Folkband, deren wehmütige Lieder eine romantisierte Vorstellung von Rettung vermitteln. Der Hubschrauber scheint einen möglichen Ausweg zu eröffnen, das Mädchen zugleich aber für seine eigenen Zwecke gewinnen zu wollen. Die Sehnsucht nach Geborgenheit und der militärische anmutende Blick aus der Luft fließen ineinander. Fürsorge und Kontrolle lassen sich nicht mehr klar trennen.

Die Spannungen des Films nehmen in der Ausstellung physische Gestalt an. In der Mittelhalle, dem Zentrum des Haus der Kunst, erzeugen Musik und synchronisierte Beleuchtung die Atmosphäre eines Tanzsaals. Eine kinetische Installation schleudert immer wieder puppenähnliche Figuren auf eine Bühne, wo sie sich im Lauf des Tages ansammeln. Ihr mechanischer Rhythmus erinnert an das unablässige Kreisen des Hubschraubers; das Geschehen bewegt sich zwischen Spiel und Katastrophe. In der Südgalerie bringen neue Schwarz-Weiß-Fotografien, die mit Überwachungskameras entstanden sind, die Silhouette des Kindes auf handgeschöpftes Papier – ihre verschwommenen Umrisse widersetzen sich dem Blick der Kamera.

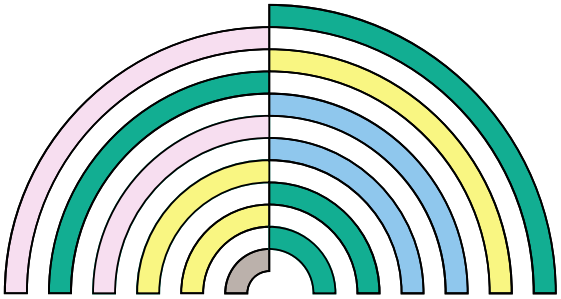
Ausgehend von ihrem Hintergrund in Bildender Kunst und Politikwissenschaft untersucht Nguyen, wie persönliche Erinnerung und historische Traumata durch die Bildkultur unserer Zeit vermittelt und verstanden werden. Sie fragt, wie Kriegsbilder Teil unserer alltäglichen Wahrnehmung werden und unser heutiges Selbstverständnis prägen. Für Nguyen geht es nicht darum, den Bildern oder der Geschichte zu entkommen, sondern darum, mit ihnen zu leben. Die Künstlerin hinterfragt Mechanismen der Bildproduktion und entwickelt neue künstlerische Sprachen – nicht, um der Wahrheit auszuweichen, sondern um sie neu zusammenzusetzen.



Die Ausstellung führt die Auseinandersetzung unseres Programms mit Formen von Lebendigkeit („Liveness“) in der zeitgenössischen Kunst fort, insbesondere im Bereich des erweiterten bewegten Bildes. Zugleich stellt sie Bezüge zu früheren Projekten von Cyprien Gaillard, Pan Daijing und Wang Shui her. „Powerless“ gibt außerdem einen ersten Ausblick auf einen Schwerpunkt unseres Programms für 2027: künstlerische Fotografie und Bildproduktion im Zeichen des technologischen Wandels.

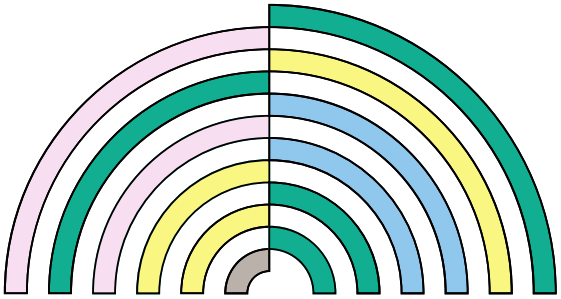
Kuratiert von Xue Tan in Zusammenarbeit Lydia Antoniou.

Diane Severin Nguyen. Powerless
20.11.26 – 16.5.27
Haus der Kunst München | Südgalerie & Mittelhalle
Prinzregentenstr.1, 80538 München
hausderkunst.de | @haus_der_kunst



Über die Künstlerin

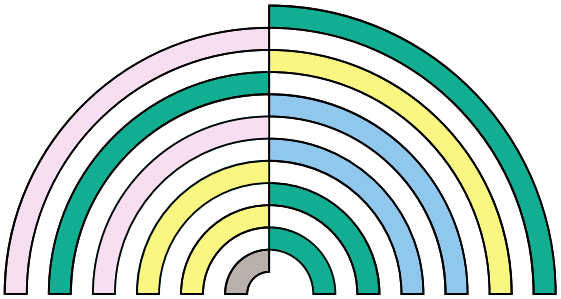
Diane Severin Nguyen (* 1990 in Carson, Kalifornien, USA) lebt und arbeitet in New York. Sie arbeitet mit Fotografie, Video und Installation und entwirft Welten, in denen Oberfläche und Substanz, Illusion und Wahrheit ineinander übergehen. Den fotografischen Moment begreift sie als einen Prozess der Transformation, in dem materielle Instabilität, Begehren und Spekulation aufeinandertreffen. Nguyen untersucht die Politik der Repräsentation und die psychischen Ökonomien, die Identität, Propaganda und Macht prägen. Ihre Arbeiten wurden unter anderem im Whitney Museum of American Art (New York), im MoMA PS1 (New York), in der Renaissance Society (Chicago) und im Jeu de Paume (Paris) ausgestellt. Ihre Filme waren bei der Berlinale und beim New York Film Festival zu sehen. 2023 erhielt sie ein Guggenheim-Stipendium. Mit ihrer Praxis erweitert sie fortwährend die Möglichkeiten der Bildproduktion und Wahrnehmung.



Termine im Rahmen der Ausstellung

Ausstellungseröffnung
Do, 19.11.26, 19 Uhr
Einführung mit Andrea Lissoni, künstlerische Geschäftsleitung, mit anschließendem Künstlerinnengespräch zwischen Diane Severin Nguyen und Kuratorin Xue Tan.

Internationale Präsentationen von *Powerless* in 2027
Chisenhale Gallery, London | 9.4. – 13.6.27
The Hessel Museum of Art, Bard College, New York | Sommer 2027
LUMA Foundation Arles | Sommer 2027
The Vega Foundation, Toronto | Herbst 2027



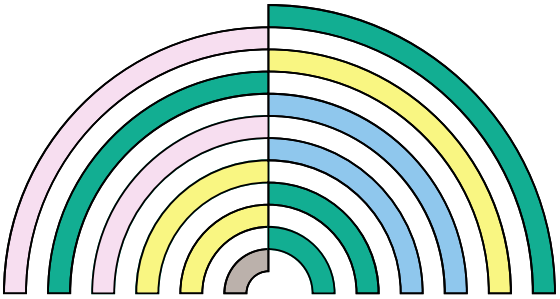
Bildung und Teilhabe
Aktuelles Vermittlungsprogramm

Mit seinem Programm für Bildung und Teilhabe positioniert sich das Haus der Kunst als Begegnungsort, der zum Experimentieren, zum Austausch und zur Freude einlädt. Ergänzend zu bestehenden Vermittlungsformaten werden gemeinsam mit Expert*innen aus unterschiedlichen Kunstsparten Projekte für das Publikum entwickelt. Im Mittelpunkt steht der Dialog – mit Besucher*innen, Kooperationspartner*innen und Akteur*innen. Das Programm wird dabei als ein kontinuierlicher Prozess verstanden, bei dem sich das Haus der Kunst zunehmend zu einem offenen, experimentellen Ort entwickelt, der Begegnung, Lernen und gemeinsames Gestalten ermöglicht.

Open Haus
Monatlich | Verschiedene Orte
Jeden letzten Freitag im Monat laden wir von 16 bis 22 Uhr zu Open Haus ein – bei freiem Eintritt. Die monatlichen Veranstaltungen bieten ein abwechslungsreiches und experimen tierfreudiges Programm aus Workshops, Performances, Führungen, Gesprächen und DJ Sets. Seit Mai 2025 unterstützt das Münchner Musiklabel „Public Possession“ das Open Haus Programm mit „BONUS“, einer Plattform, die sich Sound, Design und dem Miteinander widmet. Open Haus wird unterstützt von Giorgio Armani und Armani/Silos.
Nächste Termine: Freitag, 27.11.26 | 29.1.27 | 26.2.27

Open Atelier
Jeden Mittwoch, 14 Uhr & Sonntag, 11 Uhr
Ein Atelier ist ein Ort, an dem Künstler*innen arbeiten, experimentieren und neue Werke produzieren. Mit dem Open Atelier ist genauso ein Raum – offen, zugänglich und lebendig – im Haus der Kunst entstanden. Hier hast du die Möglichkeit, mit unterschiedlichsten Materialien und Medien zu arbeiten und eigene künstlerische Ideen umzusetzen. Das Open Atelier ist zugleich Arbeitsraum, Produktionsstätte und Treffpunkt, sowie ein Ort für Austausch, gemeinsames Lernen und spontane Improvisation.Das Open Atelier bietet ein wechselndes Programm mit thematischen Schwerpunkten, die sich an aktuellen Ausstellungen und Projekten orientieren. So entstehen immer neue Impulse und Anknüpfungspunkte für die kreative Praxis.
Nächste Termine: 18. & 22.11. | 25. & 29.11. | 2. & 6.12.26

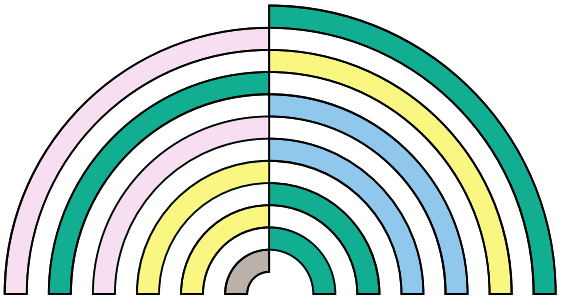
Gemeinschaftsgarten Ostwiese
Seit dem Frühjahr 2026 entsteht auf der Ostwiese zwischen dem Haus der Kunst und der Eisbachwelle ein Gemeinschaftsgarten. Ein lebendiger Ort des Zusammenkommens, des Austausches und des Genießens soll geschaffen werden, der möglichst nachhaltig gebaut, gestaltet und gepflegt werden soll. An den verschiedenen Aktionstagen werden wir uns mit allen Themen rund um den Gemeinschaftsgarten vertraut machen und gemeinsam aktiv werden. Wir kümmern uns gemeinsam um die Anzucht, den Bau der Hochbeete und das Bepflanzen. Außerdem wollen wir uns damit beschäftigen, wie wir den Garten pflegen und was wir brauchen, um eine nachhaltige Gemeinschaft und Praxis aufzubauen. Du möchtest mitmachen und Teil einer Gartengemeinschaft werden? Dann komm gerne zu einem der Aktionstage! Dort hast du die Möglichkeit, neue Leute kennenzulernen und dich aktiv in das Projekt einzubringen.



Öffentliche Führungen
Die öffentlichen Führungen zu „Diane Severin Nguyen. Powerless“ finden Sie in unsererm Kalender. Alle Termine werden monatlich aktualisiert unter: hausderkunst.de/kalender

Besondere Führungen
Kuratorinnenführung zu „Diane Severin Nguyen. Powerless“ in Englisch am 4.12.26 um 18 Uhr.

Bei Interesse an einer Führung für eine private Gruppe oder Schulklasse wenden Sie sich gerne an unseren Besucherservice unter fuehrungen@hausderkunst.de.



Die nächsten Veranstaltungen und Ausstellungen im Haus der Kunst

Gespräch und Operators *Act III* live aus dem Whitney Museum, New York
Sa, 21.11.26, 17 Uhr | Auditorium

Was passiert mit Kunst, wenn sie gleichzeitig in digitalen und physischen Räumen performt und erlebt wird? Und wie verändert dies die Art und Weise, wie internationale Kunstorganisationen zusammenarbeiten können?

Am 21. November um 19 Uhr laden wir Sie ein, *Act III* des Künstlerduos Operator (Ania Catherine und Dejha Ti) im livestream im Haus der Kunst zu erleben, während sich die Performance gleichzeitig über ein internationales Netzwerk von Kunstorganisationen und Publika entfaltet.

80 Minuten lang verschmelzen computergestützte Choreografie und gesprochene Erzählung zu einem theatralischen Werk, das die digitalen Prozesse hinter der Performance sichtbar macht. Die Performance wird im Rahmen von *artport: A History of Internet Art* im Whitney Museum of American Art in New York präsentiert und verbindet das Haus der Kunst in Echtzeit mit Kunstzentren und Museen wie dem LACMA in Los Angeles, dem PHI in Montreal und dem OGR in Turin. Der Livestream ist selbst ein Werk: eine live gemischte Übertragung, die in Echtzeit aus verschiedenen Perspektiven zusammengeschnitten wird und bei jeder Aufführung einzigartig ist.

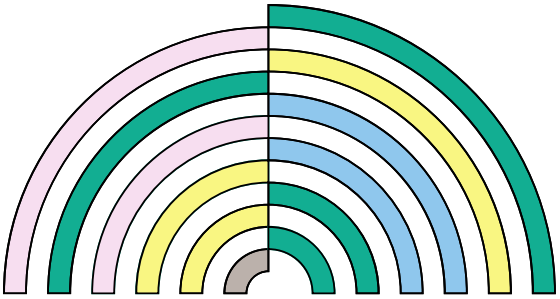
Vor dem Livestream, um 17 Uhr, diskutieren Isabel Lewis (Tanzquartier Wien) und Martine d'Anglejan-Chatillon (MDAC Productions) gemeinsam mit Andrea Lissoni darüber, wie performative Kunstwerke in einer zunehmend digitalen Welt entstehen und zirkulieren und wie internationale Kunstorganisationen grenzüberschreitend auf neue Weise zusammenarbeiten können.

Open Haus | Neutrinos & Dark Matter
Fr, 27.11.26, 17 Uhr | Auditorium

Neutrinos & Dark Matter ist ein interdisziplinäres Forschungsprojekt, das Nachwuchskünstler*innen und -wissenschaftler*innen zusammenbringt. Als Serie temporärer Interventionen konzipiert, untersucht das Live-Programm von *Neutrinos & Dark Matter* unterschiedliche Formen der Wissensproduktion und fragt danach, wie wir Zugang zu Welten erhalten, die sich unserer unmittelbaren Wahrnehmung entziehen.

Neutrinos & Dark Matter ist eine Initiative des Sonderforschungsbereichs 1258 „Neutrinos und Dunkle Materie in der Astro- und Teilchenphysik" der Technischen Universität München (TUM) und der Akademie der Bildenden Künste München (AdBK), in Kooperation mit dem Haus der Kunst München und mit Beiträgen der Universität Basel. Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG).

Kuratiert von Katrin Bauer (AdBK), in Zusammenarbeit mit Elisa Resconi (TUM), Armin Linke (AdBK) und Andrea Lissoni (Haus der Kunst).



TUNE. Sound Paintings – The Music of Joan La Barbara. Performance
Fr, 4. & 5.12.26, 20 Uhr | Auditorium
In der Dezemberausgabe von TUNE wird Joan La Barbara am 4.12. und 5.12. im Haus der Kunst *Sound Paintings – The Music of Joan La Barbara* live aufführen und zudem an einem Künstler*innengespräch teilnehmen.

Die Komponistin, Performerin, Klangkünstlerin und Schauspielerin Joan La Barbara ist bekannt für ihre bahnbrechenden experimentellen und erweiterten Gesangstechniken, die Generationen von Komponist*innen und Sänger*innen beeinflusst haben. Ihre Kollaborationen mit Steina, *Vocalizations* und *Voice Windows* (beide in „Steina: Playback“ zu sehen) erweitern die Stimme in einen dynamischen audiovisuellen Raum und erforschen die Beziehung zwischen Gesangsperformance und elektronischer Live-Bildbearbeitung.

Lilly Lulay. Artificial Archives: From Hand-Tinted Photographs to AI-Generated Images
8.1. – 7.2.26 | Nordgalerie

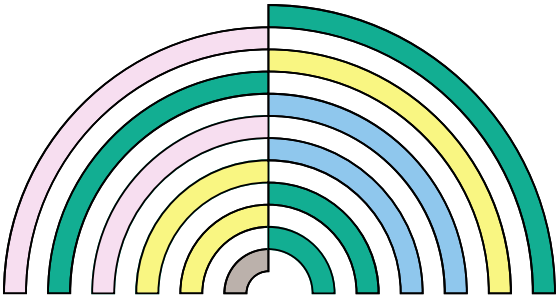
Was verbindet KI-generierte Bilder mit handkolorierten Fotografien aus dem 19. Jahrhundert? Die Künstlerin Lilly Lulay (geb. 1985, Frankfurt am Main) untersucht, wie sich visuelle Stereotypen über die Zeit und Technologien hinweg verbreiten – von japanischen Souvenirfotografien des 19. Jahrhunderts bis hin zu den heutigen KI-Bildgenerierungssystemen.

Ausgangspunkt von Lulays Projekt sind Alben mit handkolorierten Studiofotografien aus Japan, die in der Sammlung Fotografie des Münchner Stadtmuseums bewahrt werden. Die sorgfältig inszenierten Motive und die charakteristischen Pastellfarben dieser Fotografien prägten die europäische Wahrnehmung Japans. Heute sind viele dieser Bilder gemeinfrei und fließen in die Datensätze ein, mit denen KI-Bildgeneratoren trainiert werden, wodurch historische Stereotype in der zeitgenössischen visuellen Kultur fortbestehen.

In Skulpturen, Collagen und Textilarbeiten ergründet Lulay, wie Bilder klassifiziert, verbreitet, transformiert und missinterpretiert werden. Historische Bildunterschriften wie „Samurai“ tauchen als zeitgenössische Suchbegriffe und Prompts wieder auf, während durch maschinelles Sehen erzeugte Störungen und Fehler als Material für neue Kunstwerke dienen. So findet sich etwa ein Hibachi-Grill, der von einer KI-Anwendung fälschlicherweise als kleiner Tisch interpretiert wurde, als physisches Objekt in die Ausstellung wieder. Mittels dieser Übertragungen macht Lulay anschaulich, wie überlieferte visuelle Konventionen reproduziert werden und wie digitale Fehlinterpretationen materielle Gestalt annehmen.

Lulays Projekt entstand im Rahmen des Programms „Artists on Photography“ des Münchner Stadtmuseums, das Künstler*innen und Wissenschaftler*innen dazu einlädt, sich aus zeitgenössischen Perspektiven mit der Sammlung Fotografie des Museums auseinanderzusetzen und historische Archive für neue Lesarten und Interpretationen zu öffnen.

Kuratiert von Dr. Kathrin Schönegg.



Eine Ausstellung der Sammlung Fotografie des Münchner Stadtmuseums im Rahmen des Stipendienprogramms „Artists on Photography“ in Kooperation mit dem Haus der Kunst München.

„Artists on Photography“ ist ein Format des Münchner Stadtmuseums. 2025/2026 wird das Projekt ermöglicht durch die Alexander Tutsek-Stiftung.

Das komplette Programm finden Sie unter: hausderkunst.de